

Poillbildung unserer Plüschteppiche durch das Zurückschlingen des Fadens, welches eine solidere Befestigung der Masche hervorbringt, als durch das Weben, wobei der Faden eine Richtung behält, geschehen kann. Auf einem japanischen Knüpfteppich erschien die Maschenbindung in nebenstehender Art.



Nach Vollendung des Teppichs wird der Flor desselben mit einfachen Handscheeren egalisiert. Das Material des Flors ist gewöhnlich die Wolle einheimischer Schafe, jedoch wird für feinere Qualitäten auch Ziegenhaar und Seide angewendet. Die Einstellung, d. h. die Dichtigkeit der Florfäden, sowie die Länge derselben ist in den einzelnen Ländern und den verschiedenen Teppichsorten sehr verschieden; wir werden noch Gelegenheit haben, hierauf specieller zurückzukommen. Das Färben geschieht regelmässig in der ungesponnenen Wolle. Die Farbingredienten sind seit Urzeiten erprobt und die hergestellten Nüancen zeichnen sich einerseits durch ihre Schönheit, andererseits durch ausserordentliche Haltbarkeit aus. Die hauptsächlichsten Nüancen sind Roth (Krapp), Blau, Grün, Gelb, Braun, Schwarz und Weiss. Die Operation des Färbens in Indien verdeutlicht eine der oben angeführten Skizzen. Die Farbekessel sind klein; die Farbmaterialien werden in ihnen nicht direct gelöst, sondern durch ein darüber gebreitetes Tuch geseiht. Die Stoffe werden in den Kesseln mit Füßen getreten. Die ganze Darstellung gleicht ausserordentlich der in der Fullonia zu Pompeji erhaltenen Einrichtung.

Gehen wir nun zur Betrachtung der Teppichindustrie in den einzelnen orientalischen Staaten selbst über.

Unter allen orientalischen Teppichen zeichnen sich die persischen durch vorzügliche Schönheit aus und überragen weit die indischen und türkischen <sup>1)</sup>. Sie werden sowohl in Gobelin- wie in Plüschmanier angefertigt; letztere führen die Namen Farsch oder Gali, während erstere Gebbeh heissen, in feinerer Qualität werden sie auch Gelim genannt.

Die besten grossen Teppiche stammen aus Farahan im südwestlichen Persien in der Provinz Arak. Die Festigkeit und Dichte des Gewebes, so dass beim Biegen die Kettfäden durchaus nicht sichtbar werden, die Unvergänglichkeit der Farben, das ruhig gehaltene kleinblumige Muster, die breite harmonische Bordüre zeichnen diese Waare als erste Qualität aus. Eine Varietät mit mattem Krappgrunde und Palmen, unter dem Namen Flohteppeiche im Handel, ist wegen ihrer Dauerhaftigkeit sehr geachtet, obwohl es bei der langsam vorschreitenden Arbeit selten vorkommt, dass die Farbennüancen des Grundes überall gleich sind, welcher Umstand jedoch den Preis nicht beeinträchtigt. Zur Verdeutlichung der Qualität dieser Teppiche mögen die Angaben

<sup>1)</sup> Vgl. den Spezialkatalog der Ausstellung des persischen Reiches von Dr. J. E. Polak.